

Protokoll der 1. Mitwirkungsveranstaltung Projekt Ensemble

Beteiligungsprozess für die Nutzung Aussenraum, Erdgeschoss und Gewerberäumlichkeiten

Mittwoch, 29. Januar 2020, 18.30 bis 22.00 Uhr
Limmat Hall, Zürich



Protokoll:
albprojekte im Auftrag des Projektteams Ensemble
Zürich, 4. März 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage	3
2. Ziel	3
3. Begebenheit	3
4. Prozessdesign	4
5. Ablauf Programm	4
6. Rahmenbedingungen	5
7. Fragestellung und Resultate Gruppenarbeiten	5
8. Ausblick und nächste Schritte	10
9. Impressionen	11
10. Mitwirkung und Beteiligte	14

1. Ausgangslage

Auf dem Hardturm-Areal in Zürich West entsteht künftig eine Siedlung der ABZ, zwei Wohn- und Geschäftstürme der Credit Suisse und das neue Fussballstadion der beiden Stadtclubs GC und FCZ. Grosszügige Freiflächen sorgen für vielfach nutzbaren öffentlichen Raum, der Teil des städtischen Sozialraumes wird. In den Erdgeschossen entstehen Ateliers, ein Kindergarten, kleine Läden, Restaurants und weitere Gewerberäume. Der Gestaltungsplan wurde vom Stadtrat im Mai 2019 gutgeheissen und vom Gemeinderat am 22. Oktober 2019 angenommen.

Nach der gewonnenen Volksabstimmung im November 2018 konnte die weitere Planung aufgenommen werden. Zu diesem Prozess gehört auch die Durchführung eines Beteiligungsverfahrens mit der Quartierbevölkerung und Interessierten.

Zwischenzeitlich wurde das Referendum ergriffen. Das Projektteam hat jedoch beschlossen, an ihrem Zeitplan festzuhalten und die Möglichkeit für einen Dialog zu bieten.

2. Ziel

Die geplante Arealentwicklung beeinflusst das Leben im Quartier wesentlich und soll sich zu einer neuen Einkaufs-, Arbeits- und Begegnungszone entwickeln. Im Sinne einer nachhaltigen Quartierentwicklung ist es den Investoren und Bauträgerinnen wichtig, dass die Gewerbenutzungen und der Freiraum die Bedürfnisse der Quartierbevölkerung aufnehmen.

Die beiden Mitwirkungsveranstaltungen bieten die Möglichkeit für Dialog und Austausch. Ziel ist es dabei, Ideen und Anregungen zu sammeln und für die konkrete Ausschreibung der Gewerbe-Flächen aufzubereiten.

3. Begebenheit

Einladung

Mit einem Inserat im Lokalinfo und persönlichen E-Mails an die diversen Vereine und Gruppierungen im Quartier wurde zur ersten Mitwirkungsveranstaltung eingeladen.

Beteiligte

An der ersten Mitwirkungsveranstaltung nahmen gegen 50 Personen aus dem Quartier teil. Ebenfalls anwesend waren die zuständigen Architekturbüros und das gesamte Projektteam Ensemble.

Lokal

Die Veranstaltung fand in der Limmat Hall an der Hardturmstrasse 122, unweit vom Areal Hardturm, statt.

4. Prozessdesign

Die Mitwirkung im Projekt Ensemble umfasst die drei Stufen Information, Anhörung und Mitsprache. An der ersten Veranstaltung wurden Ideen und Vorstellungen gesammelt. Der Auftakt machte der Informations- und Anhörungsteil. Damit sind alle Beteiligten auf dem gleichen Wissensstand.

5. Ablauf Programm

18.30 Uhr	Begrüssung und Ablauf der Veranstaltung
18.40 Uhr	Einleitung
18.45 Uhr	Präsentation Städtebau, Architektur und Umgebung
19.00 Uhr	Präsentation nutzbare Flächen
19.30 Uhr	Gruppenarbeit Teil I
19.50 Uhr	Pause
20.10 Uhr	Gruppenarbeit Teil II
20.45 Uhr	Gruppenaustausch
21.15 Uhr	Präsentation Gruppenresultate
21.45 Uhr	Abschluss, Ausblick und nächste Schritte

Begrüssung und Ablauf

Cornelia Alb von albprojekte begrüsst die Teilnehmer/innen, erläutert den Ablauf der heutigen Veranstaltung und gibt die Rahmenbedingungen bekannt.

Einleitung

Yves Diacon, HRS Real Estate AG, begrüsst seitens Projektteam und führt ins Thema ein. Er erläutert den aktuellen Stand des Projekts Ensemble und äussert sich zum Beteiligungsprozess, in dem er betont, wie wichtig die Ideen und Anregungen aus dem Quartier für die lebendige und durchmischte Nutzung des Areals sind.

Präsentation Städtebau, Architektur und Umgebung

David Leuthold von Pool Architekten präsentiert die Gebäude und das Stadion. Urša Habič von Studio Vulkan informiert zum Freiraum und dessen Gestaltung. Im Areal stehen der Quartierbevölkerung, den Anwohner/innen und der Öffentlichkeit rund 27'000m² unbebaute Fläche zur Verfügung.

Präsentation der nutzbaren Flächen

Die detaillierten Pläne dazu sind in der Präsentation vom 29. Januar zu finden (vgl. www.projekt-ensemble.ch)

Teilbereich A

Faust Lehni von der allgemeinen Baugenossenschaft Zürich (ABZ) präsentiert die Flächen, die im EG der geplanten ABZ-Siedlung noch frei sind. Definitiv geplant sind ein städtischer Doppelkindergarten, ein Gemeinschaftsraum für die Genossenschaft und ein Gastroangebot (Café, Beck o.ä.). Damit sind Ideen für die Nutzung bei vier Räumlichkeiten mit gesamthaft 465m² Fläche für publikumsorientiertes Gewerbe gefragt.

Teilbereich B

Thomas Schönberger, FCZ, zeigt die Flächen, die im Stadion für ein publikumsorientiertes Gewerbe zur Verfügung stehen. Es sind aktuell drei Räumlichkeiten (130m², 180m² und 725m²), die noch keine bestimmte Nutzung einnehmen.

Teilbereich C

Erica Martin Basso und Markus Disteli, Credit Suisse, erläutern die Gewerberäumlichkeiten der beiden Wohntürme. Angedacht sind ein Restaurant mit 350m² Fläche und eine Kindertagesstätte mit ca. 425m². Im EG sind sieben Räumlichkeiten mit insgesamt 815m² Fläche noch unbestimmt. Zusätzlich stehen in den vier darüber liegenden Geschossen ca. 13'600m² Dienstleistungsflächen zur Verfügung.

6. Rahmenbedingungen

Für die Mitwirkung der Quartierbevölkerung ist es wichtig zu wissen, was möglich und was nicht möglich ist. Bei einem komplexen Projekt wie dem Ensemble gibt es Grenzen. Diese können technischer oder rechtlicher Art sein oder aber sich auf unrealistische Ideen beziehen.

An den beiden Beteiligungsveranstaltungen geht es einzig um die Nutzung der freien EG- und Gewerbeflächen und um jene des Freiraums. Dabei gilt es, eine gemischte, für diverse Zielgruppen attraktive Nutzung anzustreben. Eine Mischnutzung bedeutet, es gibt Raum für kleinteiliges Gewerbe, Dienstleistungen und Gastronomie. Jedoch auch ein attraktiver Ankermieter, der Besucher/innen anzieht und vielleicht als Treffpunkt agiert.

Für den Aussenraum ist vieles denkbar und unterschiedliche Nutzungen können diskutiert werden.

7. Fragstellung und Resultate Gruppenarbeiten

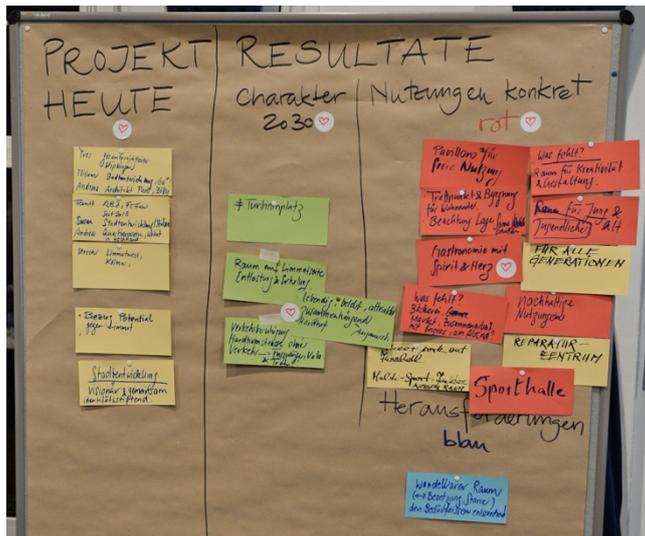
Was verbindet Sie mit dem Projekt heute, was macht es besonders für Sie?

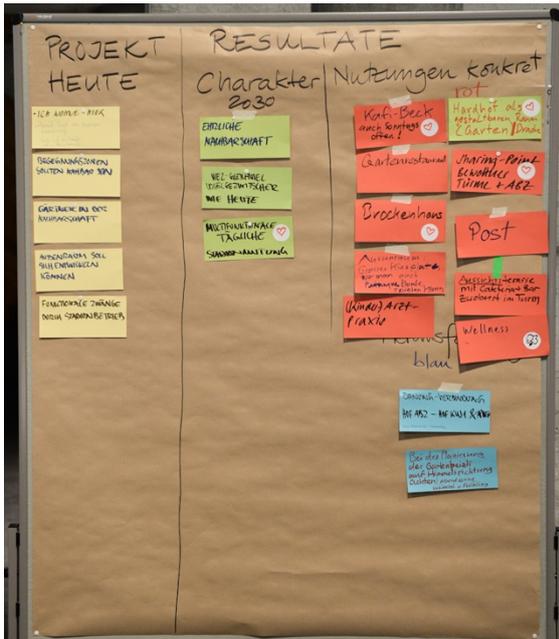
Welche Nutzung soll der Stadtraum in 10 Jahren haben?

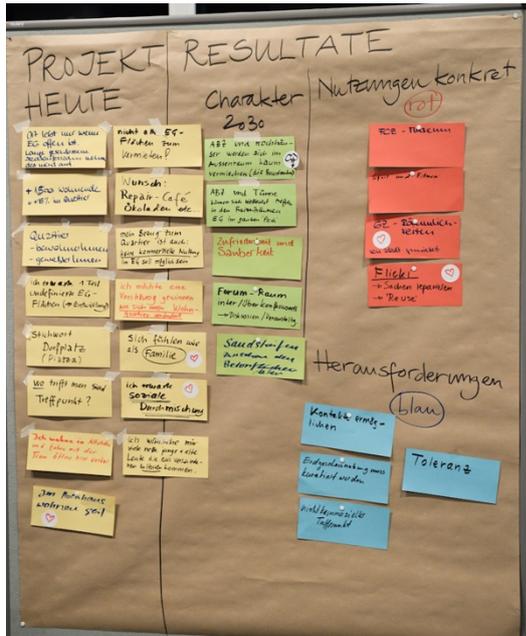
Was für ein Charakter prägt das Areal? Welche Stimmung soll das Gebiet ausstrahlen?

Welche Nutzung besteht im Aussenraum? Welche Gewerbenutzungen gibt es?

Was gilt es für die gewünschte Entwicklung zu beachten? Welches sind die Herausforderungen?







Übersicht der Ergebnisse

In einer ersten Runde bestand die Aufgabe darin, den eigenen Bezug zum Projekt Ensemble zu formulieren. Als Einstimmung in die Gruppenarbeit war jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer (TN) aufgefordert, ihre/seine ganz persönliche Verbindung zum Projekt zu nennen.

In der Umsetzung ergaben sich hier innerhalb der Gruppen bereits Diskussionen, wobei die Aufgabe nicht ganz konsequent gelöst wurde. Einige TN haben dabei schon Erwartungen, Wünsche, aber auch Bedenken formulierten.

Folgend die Zusammenstellung:

Bezug zum Projekt heute	Anwohner/in	Ich besuche den Garten
	Nutzer/in der Branche	Ich wohne in einem Hochhaus
	Ich fahre regelmässig mit dem Tram vorbei	Ich möchte eine Vorstellung gewinnen, wie sich mein Quartier verändert
	Quartierbewohner/in	Anonymer Städtebau
	Gewerbetreiber/in im Quartier	Die Nähe zur Limmat hat Potential
	Ich wohne hier	Im Hochhaus wohnen geil!
	Aktiv im Verein Stadionbrache	Areal liegt auf meinem Heimweg
	Ich bin Gärtner in der Nachbarschaft	Hier kaufe ich ein
Mitglied Quartierverein		
Wünsche und Bedenken	Es soll ein Dorfplatz werden	am Quartier vorbei geplant
	Ich erwarte eine soziale Durchmischung	Im Parterre nicht nur Konsum
	Innovation muss möglich sein	Masstab wirkt bedrohlich
	Nicht alle EG-Flächen vermieten	Wo trifft man sich?
	Auch nichtkommerzielle Nutzung möglich	Hoher Nutzungsdruck auf Limmatuferweg
	Sich als Familie fühlen	Zeitpunkt der Partizipation zu spät
	Ich erwarte undefinierte EG-Flächen, die sich entwickeln können	Ort lebt nur, wenn EG offen, geschlossene Stadionfassade nimmt das nicht auf
	Stadtentwicklung soll visionär, gemeinsam und identitätsstiftend sein	Quartier wird durch Spielplan getaktet

	Ich wünsche mir viele junge und alte Leute aus verschiedenen Kulturen	40x pro Jahr ein Ausnahmezustand wegen den Fussballspielen
	Fans können nicht gelenkt werden	Funktionale Zwänge durch Stadionbetrieb
	Aussenraum soll sich entwickeln können	Begegnungszonen sollten nahbar sein
	Massstab selbst gegenüber Industriebauten zu gross	Bedenken wegen wilder Parkierung im Quartier
	Gewerbe Limmatwest – steter Wechsel	Was, wenn es Leerstände gibt?

Im zweiten Schritt beschreiben die TN das Areal in 10 Jahren. Welche Nutzung weist der Stadtraum 2030 auf? Welcher Charakter prägt das Areal? Was für eine Stimmung strahlt das Gebiet aus?

Charakter 2030	Ehrliche Nachbarschaft	Sandstreifen zwischen Betonplatten
	Gleichviel Vogelgezwitscher wie heute	Zufriedenheit und Sauberkeit
	Bewohner/innen von ABZ und Hochhäuser bleiben unter sich, keine Durchmischung	Begegnungsmöglichkeiten für Bewohner/innen ABZ und Türme im EG und im ganzen Park
	Raum für inter-/überkonfessionelle Diskussionen /Veranstaltungen	Hardhof als gestaltbarer Raum und Garten/Brache
	Multifunktionale tägliche Stadionnutzung	Lebendig, belebt, attraktiv und zusammenhängend (Hardhof /Aargauerstr.)
	Raum auf Limmatseite erfährt Entlastung und dient zur Erholung	Hardturmstrasse ohne Verkehr > nur Velo, Fussgänger und Tram
	Kein Turbinenplatz	Central Park NYC

Die nächste Aufgabe besteht darin, Nutzungsideen für die ausgewiesenen Innen- und Aussenräume zu formulieren. Diese müssen heute noch keine Realisierbarkeit aufweisen, dürfen auch utopischer Art sein. Im Nachgang werden die Ideen aufbereitet und an der zweiten Veranstaltung gemeinsam mit den TN verdichtet und konkretisiert.

Nutzungs-ideen	Sporthalle	GZ von Stadt gemietet/betrieben
	Nachhaltige Nutzungen	FCZ-Museum
	Bäckerei	Raum für Fitness und Sport
	Markt, Zusammenarbeit engros, insbesondere Angebot am Abend	Street Workout, Fussballplatz, Multi-Sport-Angebot im Aussenraum
	Pavillon für freie Nutzungen	Reparaturzentrum
	Raum für Jugendliche	Flicki und ReUse
	Raum für Kreativität und Gestaltung	Gastronomie mit Spirit und Herz
	Kinderarztpraxis/Arztpraxis	Sonnen- und Schattenplätze beachten
	Treffpunkt und Begegnung für Bewohner/innen	Grosser Kiesplatz um Pétanque/Boule zu spielen
	Brockenhaus	Gartenrestaurant
	Sharing-Point für Bewohner/innen der Türme und der ABZ	Aussichtsterrasse mit CaféBar zuoberst im Turm
	Postfiliale	Wellnessangebot
	Kafi-Beck auch am Sonntag geöffnet	Repair-Café
	Ökoladen	Sozio-kultureller Raum
	Apotheke	Café-Süd mit Bäckerei
	Medizinisches Zentrum	Angebot für ältere Menschen
	Innenraum ohne Konsumzwang	Workout- und Fitnessangebot
Raum für alle Generationen		

Stichwortartig werden die Herausforderungen an das Projektteam genannt, wobei einzelne Aussagen auch als Aufforderung zu verstehen sind.

Herausforderungen	Wie werden Kontakte möglich?	Kleingewerbe bevorzugen!
	Öffnung und Verbindung ABZ-Innenhof Kraftwerk 1 und à Porta-Siedlung (Ecke Förrlibuckstrasse/Sportweg)	325 Tage/Jahr Quartier Fussball darf nicht auf Kosten der Bewohner/innen stattfinden
	Unterbrechung Hardturmstrasse	Mieten für Quartiernutzungen zu hoch
	Stadion als Barriere auf dem Areal	Nichtkommerzieller Treffpunkt
	Umplatzierung Standort Kita, nicht im Norden	Planung im Kontext Umgebung und Quartier
	EG-Nutzung kuratieren!	Toleranz
	Lage Gartenbeiz beachten – Abendsonne im Frühling und Herbst	Wandelbarer Raum, den Bedürfnissen anpassbar

Für den Themenspeicher werden folgende Beiträge festgehalten:

Themenparkplatz	Vertikale und horizontale Begrünung der Bauten	Vision: Wasserläufe von der Limmat durch das Areal zwischen Limmat und Stadion
	Keine Industriequartierassoziationen, neue visuelle und materielle Visionen	Wo sind die Jugendräume ohne Kommerz, Räume zum Abhängen?
	Wo können Kinder im Dreck spielen/ Hütten bauen?	Vision: Central Parc New York

8. Ausblick und nächste Schritte

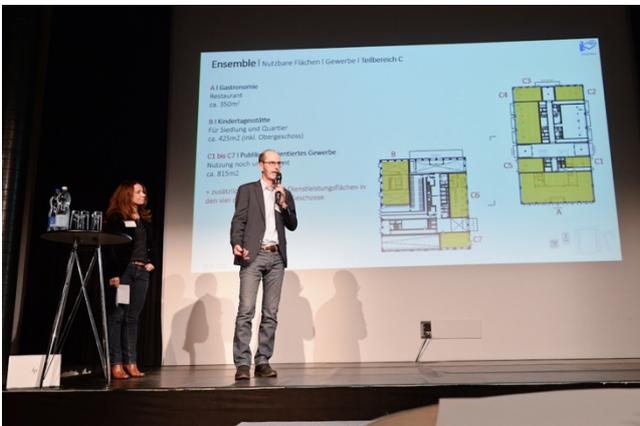
Die Resultate aus der ersten Mitwirkungsveranstaltung fliessen in die Vorbereitung für die zweite Veranstaltung vom Samstag, 21. März 2020 ein. Eingeladen sind wiederum alle Interessengruppen, die Quartierbevölkerung, Anwohner/innen, Gewerbetreibende und weitere engagierte Personen. In einem ersten Teil werden wir die Resultate und den aktuellen Stand präsentieren, um danach in Gruppen die formulierten Ideen zu vertiefen und zuhanden des Projektteams auszuformulieren.

Die detaillierte Einladung für die Beteiligungsveranstaltung vom Samstag, 21. März finden Sie unter www.projekt-ensemble.ch

Falls Sie sich beteiligen möchten, dann melden Sie sich hier an: cornelia.alb@albprojekte.ch

9. Impressionen







10. Mitwirkung und Beteiligte

Projektteam Ensemble

Yves Diacon, HRS Real Estate AG

Erica Martin Basso, Credit Suisse

Markus Disteli, Credit Suisse

Faust Lehni, ABZ

Thomas Schönberger, FCZ

Fredy Bickel, GZ

Dieter Beeler, Immoprozessor

Architekturbüros

David Leuthold, Pool Architekten

Andreas Sonderegger, Pool Architekten

Michael Schneider, Caruso St. John Architects

Roger Boltshauser, Boltshauser Architekten

Mark Inderbitzin, Boltshauser Architekten

Urša Habič, Studio Vulkan (Landschaftsarchitektur)

Organisation und Moderation

Cornelia Alb, albprojekte – raum mensch kultur

Alicia Ciprian, ABZ

Foto/Video

Pete Dwojak, Immotrailer

Olivia T. Heermann, Immotrailer

Catering

Stiftung St. Jakob, Zürich